

**Bericht und Antrag
des Gemeinderates an den Einwohnerrat
zur befristeten Anpassung des Stellenplanes bei der Zentral- / Steuerverwaltung**

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren Einwohnerräte

Der Gemeinderat unterbreitet Ihnen hiermit Bericht und Antrag betreffend einer befristeten Anpassung des Stellenplanes in der Steuerverwaltung der Gemeinde Beringen. Den Anträgen schickt er folgende Ausführungen voraus.

1. Stellenplan der Gemeinde Beringen

Gemeindeverwaltung Beringen	Bewilligte Stellen				
	2000	2007	2010	2014	2018
Bauverwaltung / Werkhof	9.85	8.50	8.50	11.15	12.60
Gemeindekanzlei / EWK	2.80	2.50	2.60	3.00	3.00
Zentral-/Steuerverwaltung	2.70	2.70	2.70	3.70	1) 4.00
Sozialamt	1.10	1.00	1.60	1.15	1.15
Schulleitung			1.10	1.05	1.85
Schulsozialarbeit				0.70	0.70
Gemeinderat	0.50	0.50	1.30	1.80	1.80
Total Stellen	16.95	15.20	17.80	22.55	25.10

Einwohnerzahlen Ende Jahr	3'029	3'341	3'505	4'328	2) 4'703
---------------------------	-------	-------	-------	-------	----------

- 1) 0,2 Stellen sind temporär bis Juli 2018 bewilligt
2) Einwohnerzahl Ende Februar 2018

2. Aktuelle Personalsituation in der Zentralverwaltung / Steuerverwaltung

Die letzte Pensenanpassung im Bereich Zentralverwaltung / Steuerverwaltung erfolgte 2017. Zur Umsetzung der Organisation Gemeinderat wurden 0,1 Stellen bewilligt und zusätzlich noch 0,2 Stellen temporär bis Juli 2018 um die Situation bei den Steuerveranlagungen zu stabilisieren.

Aktuelle Stellen in der Zentral- und Steuerverwaltung	Steuer- verwaltung	Zentral- verwaltung	Total
Roland Fürst	0.50	0.50	1.00
Brigitte Bohler		0.60	0.60
Barbara Ogg		0.80	0.80
Doris Grob	0.90		0.90
Nadia Mori	0.40		0.40
Beate Schäpper	0.30		0.30
Total Stellen	2.10	1.90	4.00

3. Aktuelle Situation in der Steuerverwaltung

In der Vorlage vom 8. Mai 2017 zur befristeten Aufstockung der Steuerverwaltung um 0,2 Stellen für ein Jahr wurde die aktuelle Situation wie folgt beschrieben:

Innerhalb der Steuerverwaltung nimmt die Arbeitsbelastung mehr oder weniger im Verhältnis des Einwohnerwachstums zu, resp. im Verhältnis der zu verarbeitenden Steuererklärungen.

Einwohnerzahl (jeweils zu Jahresbeginn):

Jahr	Einwohnerzahl	Veränderung gegenüber 2013
2013	3'809	
2014	4'153	+ 9.0 %
2015	4'328	+ 13.6 %
2016	4'565	+ 19.8 %
2017	4'668	+ 22.6 %

In den letzten Jahren überdurchschnittlich zugenommen haben:

- Mutationen durch Zu- und Wegzüge
- Mutationen bei sekundär Steuerpflichtigen (Liegenschaftsbesitzer)
- Volumen Grundstückgewinnsteuern
- Volumen Kapitaleinkunftssteuern
- Aufwand Mahnungen und Beteiligungen
- Komplexität im Bereich Steuerveranlagung durch neue Vorschriften und Weisungen (z.B. Familienbesteuerung Bund)

Bedingt durch längere krankheitsbedingte Ausfälle, Wechseln beim Personal und der hohen Arbeitslast aufgrund des Wachstums der Gemeinde verzeichnet die Steuerverwaltung trotz grossem Einsatz des Zentralverwalters / Steuerkassierers und aller Mitarbeiterinnen einen Rückstand bei den Veranlagungen.

Das Ziel der im Mai 2017 beantragten befristeten Anpassung des Stellenplanes bei der Steuerverwaltung um 0.2 Stellen war, die Situation bei den Veranlagungen zu stabilisieren. Dieses Ziel konnte leider nicht erreicht werden. Im Gegenteil: die hohe Arbeitslast in der Steuerverwaltung führte zu einem weiteren Rückstand bei den Veranlagungen. So liegt der aktuelle Veranlagungsstand derzeit für das Jahr 2016 bei 59 % (1'663 der insgesamt 2'818 Veranlagungen aus dem Jahr 2016 sind erledigt). Dieser Wert ist der tiefste im Kanton; die meisten übrigen Gemeinden liegen über 80 %.

Dieser Rückstand ist mittlerweile so gross, dass Sofortmassnahmen notwendig und auch von den zuständigen kantonalen Stellen dringend empfohlen werden. Nebst internen Weisungen, welche die Zahl der Veranlagungen pro Monat erhöhen sollen, beantragt der Gemeinderat beim Einwohnerrat eine weitere befristete Erhöhung der Anzahl Stellen um den Rückstand abzubauen.

4. Nächste Schritte

Um den Rückstand zu eliminieren ist vorgesehen, befristet bis maximal Ende 2019 ein 60 % Pensum zu schaffen.

Im Weiteren ist vorgesehen, das 0.2 Pensum für den Bezug, welches bis Mitte 2018 befristet ist, bis maximal Ende 2019 zu verlängern.

5. Weiteres mittelfristiges Vorgehen

Der Gemeinderat hat ein Projekt mit dem Titel "Erarbeitung eines Analyse- und Strategiepapiers zur Weiterentwicklung der Zentral- und Steuerverwaltung" gestartet. Dieses Projekt hat folgende Ziele:

- Erarbeiten eines Analyse- und Strategiepapiers zur Weiterentwicklung der Zentral- und Steuerverwaltung, welches basierend auf einer Situationsanalyse aufzeigt, wie die Zentral- und Steuerverwaltung künftig organisiert (Personal, Struktur, IT-Mittel inkl. Software) sein muss, damit sie die ihr zugewiesenen Aufgaben in den kommenden Jahren effektiv und effizient erledigen kann.
- Insbesondere soll der Bericht aufzeigen, wie (Zeitplan, Schritte, Ressourcen) das harmonisierte Rechnungslegungsmodell 2 (HRM2) und ein internes Kontrollsystem (IKS) möglichst reibungslos eingeführt werden können und welche Ressourcen dafür notwendig sind.

Sobald dieses Projekt abgeschlossen ist, wird der Gemeinderat dem Einwohnerrat einen Bericht und Antrag vorlegen, in welchem die Ergebnisse aufgezeigt und die notwendigen Anpassungen beantragt werden.

6. Stellungnahme der GPK

Die Vorlage wurde am 11. April 2018 mit der Geschäftsprüfungskommission besprochen. Die GPK unterstützt die Anträge des Gemeinderates.

7. Antrag

Der Gemeinderat beantragt Ihnen, auf diese Vorlage einzutreten und folgende Anträge zu genehmigen:

1. Die befristete Erhöhung des Stellenplanes der Zentral- und Steuerverwaltung für den Bezug der Steuern um 0.2 Stellen wird bis maximal Ende 2019 verlängert.
2. Für die Veranlagung der Steuern der natürlichen Personen wird der Stellenplan der Zentral- und Steuerverwaltung befristet bis maximal Ende 2019 um 0.6 Stellen erhöht.

IM NAMEN DES GEMEINDERATES BERINGEN

Der Präsident:

Der Schreiber:

Hansruedi Schuler

Florian Casura